

Gemeindegruß

März 2021



EV.-REF. KIRCHENGEMEINDE
Oberfischbach

LOVE IS NOT A
VICTORY MARCH

Quelle: themagdalenescall

Liebe Gemeinde,

wenn Sie diesen Gemeindebrief in Händen halten, wird der Lockdown hoffentlich gelockert worden sein. Was dies für unsere Gemeindegemeinschaft bedeutet, kann ich Ihnen heute noch nicht sagen, weil ich meinen Text heute, am 8. Februar abgeben muss, damit der Gemeindebrief rechtzeitig in Druck gehen kann.

Was ich Ihnen allerdings versichern kann ist, dass wir weiterhin für Sie da sein werden. Bitte entnehmen Sie die aktuellen Informationen von unserer Homepage und unserem You-Tube-Kanal.

Je länger die Pandemie dauert, um so sehnsüchtiger warten wir darauf, endlich wieder unsere Freiheit zurückzubekommen. Doch die Vernunft - und auch Gottes Wort mahnen uns weiter zur Geduld. Der Hebräerbrief mahnt uns: „Lasst uns laufen mit Geduld in dem Kampf, der uns bestimmt ist und aufsehen auf Jesus, den Anfänger und Vollender des Glaubens.“ (Hebr. 12,2)

Dieses Aufsehen und von sich Wegsehen ist jetzt so besonders wichtig, um weiterhin die Geduld aufbringen zu können, die wir brauchen. Wir laden Sie als Gemeinde mit unseren Impulsen ein, diesen Blick auf Jesus immer wieder einzuüben, denn in



diesem Blick wächst uns von Ostern her Hoffnung zu:

Der Blick auf Jesus erinnert uns in der nun beginnenden Passionszeit daran, dass Leiden und Sterben zu unserm Leben auf dieser Erde gehören, aber auch daran, dass Gott das Schreien seiner Kinder gehört und Jesus von den Toten auferweckt hat.

In dieser Ostertat Gottes liegt all unsere Hoffnung. Darum: Lasst uns - auch weiterhin - geduldig und zuversichtlich aufsehen auf Jesus, den Anfänger und Vollender des Glaubens.

Ihr Pastor
Michael Junk

**Über den QR-Code
direkt zu unserer
Kirchengemeinde
auf YouTube.**



***In der Nacht auf den
28. März werden die
Uhren auf Sommerzeit
umgestellt - und zwar
eine Stunde vor!***



Gottesdienste

Hauptgottesdienst in der Kirche Oberfischbach.

- und auf YouTube per Livestream im Internet -

05.03.

Weltgebetstag der Frauen - 19.00 Uhr auf Bibel-TV
„Worauf bauen wir?“ (von Vanuatu - pazif. Inselstaat)
- Nähere Informationen s.S. 6.



07.03.

Okuli

Oberfischbach: 10.00 Uhr, Pfr. Junk.
Kollekte: Für den Dienst an Frauen und deren Kinder in besonderen Notlagen.

14.03.

Lätare

Oberfischbach: 10.00 Uhr, Pfr. Junk.
Kollekte: Für die Schule in Dwenase, Ghana.

21.03.

Judika

Oberfischbach: 10.00 Uhr, Pfr. Junk.
Kollekte: Für die Evang. Frauenhilfe in Westfalen und die Evang. Frauenarbeit in Westfalen.

28.03.

Palmarum

Oberfischbach: 10.00 Uhr, Pfr. Junk.
Kollekte: je zur Hälfte für den CVJM Kreisverband und die kreiskirchliche Jugendarbeit.



**Achtung -
Sommerzeit!**



**Herzliche Einladung zu den
Passionsandachten 2021
vom 29.03. bis 01.04.2021
jeweils 19.30 Uhr im Gemeindezentrum**

Die Passionsgeschichte mal anders –
andere Blickrichtungen

Wenn möglich präsent, evtl. mit Zuschaltung per ZOOM

Bei Redaktionsschluss war noch nicht absehbar, wie sich die Lage entwickeln wird - daher sind weiterhin Änderungen möglich!

Regelmäßige Veranstaltungen

Gebetsstunden in den Vereinshäusern

Bottenberg:	Termin nach Vereinbarung
Heisberg:	Termin nach Vereinbarung
Niederndorf:	Termin nach Vereinbarung
Oberheuslingen:	Gebetszeit - sonntags nach den 18:00 Uhr-Stunden.

Bibelstunden/Gemeinschaftsstunden:

Zur Zeit finden keine weiteren Veranstaltungen statt.

Wir sagen DANKE!

Die örtlichen CVJM bedanken sich für 822 € aus der Weihnachtsbaumaktion, für diakonische Aufgaben (Menschen in Notsituationen) in der eigenen Gemeinde



Kreuz-Aktion der Sonntagsschule Oberfischbach/Niederndorf in der Passionszeit

„Großes Kreuz“
im Foyer des Gemeindezentrums

Bis Ostern gestalten unsere Sonntagsschul-Kinder wöchentlich „einen Karton“ mit Bildern zu einer biblischen Geschichte aus der Passions- und Osterzeit. Daraus entsteht dann „unser“ Kreuz“, das im Foyer des Gemeindezentrums während der Passionszeit ab 21. Februar zu besichtigen ist.

Damit es auch von draußen von allen Seiten angeschaut werden kann, haben wir uns etwas einfallen lassen.

Wenn es euch gefällt, erzählt es weiter, und falls ihr Lust habt, schreibt mir doch einfach eine kurze Nachricht über WhatsApp 0163/1385756.

Astrid Brückmann



Monatsspruch

März 2021

Jesus antwortete: „Ich sage euch:

Wenn diese schweigen werden, so werden die Steine schreien.“ (Lukas 19,40)

Das Schweigen über den Glauben ist uns vermutlich nicht fremd. Er wird als „Privatsache“ ausgegeben, über die man nicht so gerne spricht. Das ist nicht ganz falsch. Man muss anderen nicht aufdrängen, was man glaubt. Aber wissen, wann man nicht mehr schweigen sollte, soll man eben auch. Es gibt Momente des Bekennens: Ja, ich versuche zu glauben; oft kommen mir Zweifel – aber etwas mehr Hoffnung als Zweifel will ich mir unbedingt bewahren mit Gottes Hilfe. Wer Gott bekennt, zu dem bekennt er sich. Gott und Mensch halten aneinander fest.
Michael Becker

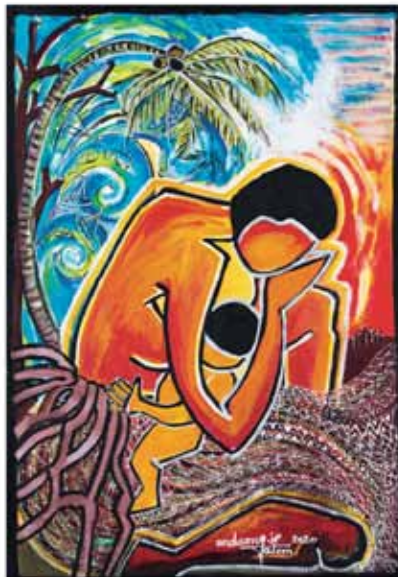
Foto: Michael Tillmann



*Unsere Gottesdienste sind leiser geworden.
Kein Gesang mehr und auch die Gebete klingen durch die Maske gedämpft.
Als Jesus beim Einzug in Jerusalem von den schreienden Steinen spricht,
zitiert er den Propheten Habakuk.
Der mit diesen Worten zum Ausdruck bringen wollte,
dass kein Unrecht ungenannt bleibt.
Doch es gibt auch ein Murmeln, ein Summen und Flüstern,
welches das Lied der Rücksichtnahme und der Nächstenliebe singt.
Woche für Woche erklingt es in den Gottesdiensten.*

Worauf bauen wir? – Weltgebetstag der Frauen am 5. März 2021

Trotz der immer noch vorherrschenden Corona-Pandemie wird der Weltgebetstag der Frauen am 05. März 2021 stattfinden. Doch schon vorher können sich alle, die es möchten, im Gebet vereinen. Unter der Überschrift „Ein Gebet wandert um den Erdball ... jeden Freitag beten wir für Solidarität in der Corona-Krise!“, reichen sich Frauen rund um den Globus jeden Freitag im Gebet die Hände. Solidarität mit Frauen und allen, die unter dem Coronavirus leiden, besonders mit denen, die am wenigsten Hilfe haben. Beten Sie mit – jeden Freitag, rund um die Uhr, rund um die Welt. Mehr erfahren Sie unter www.weltgebetstag.de.



2021 kommt der Weltgebetstag von Frauen des pazifischen Inselstaats Vanuatu. „Worauf bauen wir?“, ist das Motto des Weltgebetstags, in dessen Mittelpunkt der Bibeltext aus Matthäus 7,24 bis 27 stehen wird. Felsenfester Grund für alles Handeln sollen Jesu Worte sein.

Denn nur das Haus, das auf festem Grund steht, werden Stürme nicht einreißen, heißt es in der Bibelstelle bei Matthäus. Dabei gilt es, Hören und Handeln in Einklang zu bringen: „Wo wir Gottes Wort hören und danach handeln, wird das Reich Gottes Wirklichkeit. Wo wir uns daran orientieren, haben wir ein festes Fundament – wie der kluge Mensch im biblischen Text. Unser Handeln ist entscheidend“, sagen die Frauen in ihrem Gottesdienstentwurf.

Aus den bekannten Gründen kann kein Gottesdienst hier in der Johanneskirche stattfinden.

Es gibt aber die Möglichkeit den Gottesdienst des Weltgebetstagsteams auf Bibel TV anzuschauen.

Er wird am 05. März um 19.00 Uhr übertragen.

Love is not a victory march - Die Liebe, sie ist kein Triumphzug



Sie kennen alle dieses Lied. In vielen Sprachen, rund um den Erdball, wird es gehört und gesungen. Der Liederpoet, Leonard Cohen, hat es immer wieder umgedichtet, hat Strophen verändert, verworfen und bei jedem Konzert anders gesungen. Die Zeile: „love is not a victory march“ kommt manchmal vor und manchmal nicht. Der Refrain aber, immer gleich, besteht nur aus einem einzigen Wort: Halleluja. Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja... hin- und her wogend, bis es sich schließlich auf der Tonleiter ganz nach unten bewegt.

„Lobt den Herrn!“ bedeutet Halleluja auf Deutsch und ist eigentlich ein Jubelruf, der in allen anderen Liedern auch entsprechend klingt. Warum fasziniert uns dann dieses schwermütige Halleluja von Cohen so?

Es hat mit der Liebe zu tun. Mit der Liebe, die zu allen Zeiten und überall besungen wurde und wird wegen ihrer Schönheit und Kraft und

Glückseligkeit. Doch kennen Sie nicht auch den Schmerz, den die Liebe verursachen kann? Wenn sie uns blind gemacht und zu Fehlern verleitet hat? Wenn die Liebe nicht erwidert wird, wenn sie ausgenutzt oder gar mit Füßen getreten wird? Wenn sie uns Opfer abverlangt?

Kurz bevor Jesus aus Nazareth nach Jerusalem ging, sagte er im Kreis seiner engsten Vertrauten: „Niemand hat größere Liebe als die, dass er sein Leben lässt für seine Freunde.“ (Joh. 15, 13). Dann ritt er auf einem kleinen Esel in die große Stadt, während am Weg viele Menschen standen und ihm zujubelten. Alles sah nach einem Triumphzug aus. Sie schwingen Palmzweige und riefen „Hosianna“ und „Halleluja“.

Zwei Tage später wurde er von der damaligen römischen Besatzungsmacht auf grausame Weise getötet. Hatte ihm das seine Liebe eingebracht? Die Liebe, die Jesus gepredigt und gezeigt hatte, als er Kranke heilte, Ausgestoßene zurückholte und den Armen das Himmelreich versprach.

Nein, Liebe ist nicht immer ein Siegeszug. Sie beschert uns Schönstes und Schwerstes. Und das „Halleluja, lobt den Herrn“, berührt uns, wenn es aus der Tiefe kommt, in ganz besonderer Weise. Sie werden es spüren, wenn Sie dieses Lied wieder einmal hören.

S.O.

Was geschah an Palmsonntag?

Wie die Evangelisten Matthäus, Lukas und Johannes berichten, ging Jesus mit seinen Jüngern zum jüdischen Passafest nach Jerusalem. Als sie zum Ölberg kamen, bat Jesus zwei der Jünger, vorauszugehen und nach einer Eselin und ihrem Fohlen zu suchen und diese zu ihm zu bringen. Die Jünger erfüllten diesen Auftrag und breiteten ihre Kleider auf dem Rücken des Fohlens aus. Jesus nahm Platz und ritt nach Jerusalem.

Der Esel und die Palmen haben in der Bibel eine besondere Bedeutung, die den Einzug Jesu zu einem symbolträchtigen Ereignis macht. Mit dem Ritt auf einem Esel erfüllte sich die Voraussage des Propheten Sacharja aus dem Alten Testament:

Das Zeichen des Esels

„Der Herr braucht sie“, die Eselin. Das ist eine zentrale Aussage des Palmsonntags. Selbst die Jünger werden sie nicht richtig eingeordnet haben und sich eher mit dem überraschenden Jubel, dem Triumphzug beschäftigt haben, der ihnen selber sicher auch gut tat. Erst nach Karfreitag und Ostern werden sie begreifen, wie Jesus sich als Messias, als König von Israel verstand. Selbst uns als Menschen, die um Ostern wissen, ist oft der kleine Triumph, der kleine persönliche Erfolg oder der der Kirche wichtiger als das Zeichen des Esels, den Jesus bewusst auswählte.

Seit dem 10. Jahrhundert führten die Dorfpfarrer in Gedenken an Jesu Einzug in Jerusalem auf einem Esel reitend die Palmprozession an. Da der Esel sich dabei häufig recht störrisch

Juble laut, Tochter Zion! Jauchze, Tochter Jerusalem! Siehe, dein König kommt zu dir. Gerecht ist er und Rettung wurde ihm zuteil, demütig ist er und reitet auf einem Esel, ja, auf einem Esel, dem Jungen einer Eselin. (Sach. 9,9)

Während das Pferd als Reittier im Krieg eingesetzt wurde und Luxus und Hochmut symbolisiert, ist der Esel das Sinnbild für die Bescheidenheit und Gewaltlosigkeit des messianischen Friedensfürsten.

Die Palme ist bereits in der Antike ein Symbol der Huldigung und des Sieges. Für die römischen Besatzer dürfte der Empfang Jesu mit Palmzweigen und seinem Ritt auf dem Esel einer Provokation gleichgekommen sein.

Quelle: Vivat

verhielt, wurde er bald durch einen hölzernen Esel, auf dem eine Christusfigur saß, ersetzt. Ein Schauspiel das tiefer betrachtet etwas über den Menschen aussagt.

Der Esel, gerade wenn er störrisch ist, kann nämlich auch ein Bild für uns selbst sein. Franz von Assisi nannte seinen Leib ‚Bruder Esel‘: manchmal widerständig aber meist doch treu und ausdauernd im Dienst. Vielleicht taugt der Esel auch als Bild für eine bescheidenere, nicht triumphalistische Kirche. Jesus will nicht hoch zu Ross durch die Weltgeschichte reiten, sondern der Palmsonntagruf „ich brauche sie“, gilt einer Kirche die sich mehr am Bild des Esels orientiert: friedfertig, uneitel, den Kleinen und Ärmern nahe, manchmal als dumm und naiv verlacht, nicht selten störrisch, manchmal geschlagen. Aber immer weiß sie, wen sie auf ihrem

krummen Rücken durch die Welt trägt:
den Messias, den Erlöser, der durch
Friedfertigkeit, auf Kampf verzich-
tend, mit offensiver Bescheidenheit
allen Menschen das Heil bringen will.
Kirche besteht aus einer Fülle von
unterschiedlichen Menschen denen
auf ebenso verschiedene Weise der
Palmsonntaganruf auch heute gelten
kann: „Der Herr braucht sie, braucht
ihn, braucht dich.“

Ein Satz, mit dem man gut in die
Karwoche gehen kann. Wer sich auf
ihn einlässt, wird seine Kraft spüren.
Sich bewusst machen, dass Gott mich
braucht, wie auch immer, mich mit
meinen Vorzügen und Nachteilen, mit
allem was mich ausmacht, das könnte
zu einem Ostergeschenk werden, das
über diese große Woche hinausträgt.



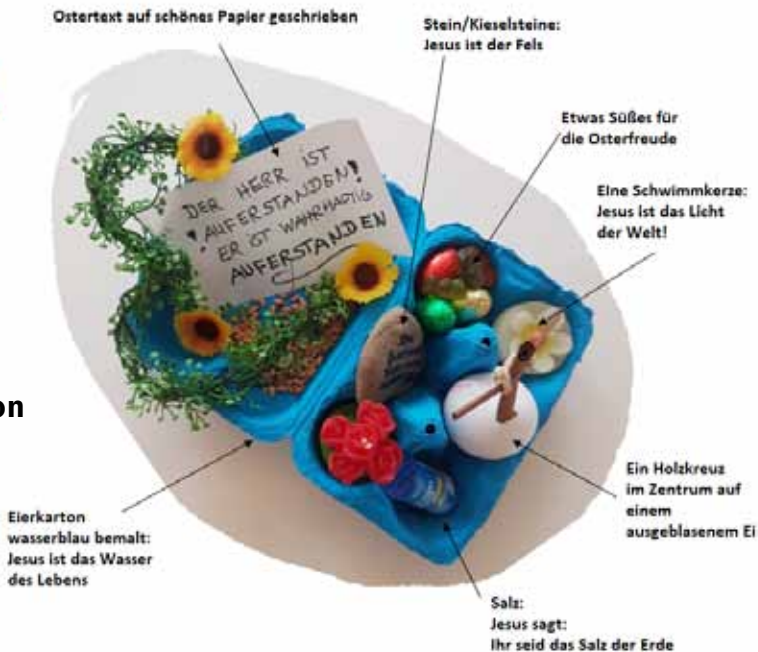
*„Du brauchst mich?
Herr, wie soll das gehen?
Ich kenne mich,
ich weiß wer ich bin.
- jedenfalls zum größten Teil.
Nichts ist perfekt,
nicht alles so, wie ich es gerne hätte.
So viel ist schwach an mir.
Nicht immer ist mir danach,
die Hände zu falten,
nicht immer, Amen zu sagen
bei allem was geschieht.
Ich kenne die Zweifler,
ich kenne mich.
Einmal wie Petrus
tollkühn aufs Wasser zu springen,
das kann ja noch angehen,*

*aber mich dann auf den Wellen
zu halten, ohne die Angst unterzuge-
hen, das ist eine andere Sache...
Allein schaffe ich das nicht.
Wenn du mich aushältst,
dann vielleicht,
wenn Du mir Rückenwind gibst,
meine Knie stärkst,
mich aus der Reserve lockst,
dann vielleicht...
Nimm mir die Angst
vor allem was kommen mag.
Wirf mich ins Leben,
und lass mich in ihm
auf meine Weise,
unverwechselbar,
kraftvoll dein Loblied singen.“*



Anleitung für ein Eierkistchen

Eine etwas andere Tischdekoration zu Ostern



Weitere Ideen, wie ihr die Fächer füllen könnt:

- Frische Gartenkräuter in etwas Erde gepflanzt (vorher Alufolie in das Fach) z.B. Schnittlauch, Petersilie, Kresse... (Jesus schenkt neues Leben)
- Kleine Pflanzen hineinstellen, z.B. Geranien, Klee...
- Gänseblümchen in einer halben Eierschale
- Schokoherzen oder Streuherzen aus Papier oder Holz (Jesus ist die Liebe)
- Weizenkörner (Wenn das Weizenkorn stirbt, bringt es viel Frucht)

Damit sich ganz viele mit daran erfreuen können – hier unser Vorschlag:

Fotografiert euer Eierkistchen und sendet das Foto an:

kirchengemeinde.oberfischbach@kk-si.de - Betreff: **Eierkistchen**

Die Fotos werden online gestellt auf der Homepage unserer Ev. Kirchengemeinde Oberfischbach!

Eure Foto-Zusendungen daher möglichst bitte bis zum 02. April!

Wir wünschen Euch viel Freude dabei und sind schon gespannt auf eure Werke. Sämtliche Infos auch auf der Homepage.

Herzliche Grüße
Eure Astrid Brückmann

Herzlich Willkommen!



Mein Name ist **Marvin Schmidt**. Ich bin 18 Jahre alt und wohne in Oberheusingen. Seit dem 1. Februar absolviere ich ein Freiwilliges Soziales Jahr. Meine Hobbys sind Fahrrad fahren, kickern, Dart spielen, joggen und wenn nicht gerade ein Virus um die Welt geht treffe ich mich gerne mit meinen Freunden.

Ich habe das Technische Gymnasium in Siegen besucht, aus unterschiedlichen Gründen möchte ich mich neu orientieren und halte das FSJ für eine gute Möglichkeit dafür. Ich freue mich nun darauf in der Kirchengemeinde in verschiedenen Bereichen Einblick zu bekommen. Die Sonntagschule, die Jungschar und die Jungenschaft habe ich immer gerne und regelmäßig besucht. Jetzt

freue ich mich darauf, bei der Jugendarbeit auf vielfältige Weise mitzuarbeiten und mit den Jugendlichen in Kontakt zu kommen.

Kontakt unter: marvinschmidtfsj@gmx.de

Mein Name ist **Thorsten Schmidt**, seit dem 1. Februar Jugendreferent in der Region 5.

Ich freue mich sehr auf die Begegnung mit euch in Gemeindeveranstaltungen, bei Kinderferienwochen, beim KonfiCastle, in Schulungen, bei Jugendgottesdiensten und vielem mehr.

Ich bin verheiratet und habe 3 Töchter.

Erreichen könnt ihr mich im Jugendbüro Seelbach (Lilienstraße 14), am Telefon (0271-2316899) oder online (thorsten.schmidt@kk-si.de).



Mein Name ist **Robin Freund**, ich bin 25 Jahre alt, verheiratet und seit dem 1.2.21 Jugendreferent in den Regionen 4 und 5 und unterstütze somit Lisa Lenzian und Thorsten Schmidt.

Meine Aufgaben werden im Wesentlichen die Begleitung und der Ausbau der Jugendgottesdienst-Arbeit und die Entwicklung und Umsetzung einer Musik- und Bandarbeit in der Region sein. Darüber hinaus werde ich auch bei einigen Aktionstagen oder Freizeiten dabei sein.

Erreichbar bin ich im Jugendbüro in Seelbach (0271-2316899) oder per Mail (robin.freund@kk-si.de).

Liebe Gemeinde,
in der letzten Ausgabe des Gemeindegrußes haben wir davon berichtet, dass wir in Digitaltechnik (Kameras, Mischpulte, Computertechnik) investiert haben, um Ihnen jeden Sonntag einen Gottesdienst aus unserer Kirche senden zu können. Von diesen Anschaffungen profitieren auch unsere Gruppen.

Außerdem geben wir einem jungen Mann aus der Gemeinde die Chance, einen Teil seines FSJ (freiwilliges soziales Jahr) bei uns zu leisten. Er stellt sich Ihnen in diesem Gemeindebrief vor (siehe Seite 11).

Wir freuen uns, wenn Sie uns dabei durch eine Spende auf unser Konto unterstützen: IBAN: DE08 4605 0001 0070 0112 59 - gerne gegen Spendenbescheinigung!

Weitere Projekte müssen in Angriff genommen werden. So planen wir in diesem Jahr eine Photovoltaikanlage aufs Gemeindezentrum zu installieren und den Flur in der unteren Etage zu renovieren.

Sollten sie Fragen, Anregungen oder auch Kritik haben, steht ihnen Presbyter Michael Schirdewahn, Auf dem Eudchen 13, Telefon 02734-2190 als Ansprechpartner zur Verfügung.

Das Presbyterium ihrer Ev.-Ref. Kirchengemeinde Oberfischbach

Unentgeltlich Spenden?!

Am liebsten kaufen wir beim Händler unseres Vertrauens vor Ort ein. Dennoch nutzen viele in der Zeit der Pandemie hin- und wieder (notgedrungen) Onlineshops.

Wussten Sie schon, dass Sie dabei ganz einfach - ohne Registrierung und für Sie kostenlos - die Arbeit der Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle des Ev. Kirchenkreises Siegen unterstützen können?

So geht's: Besuchen Sie die Seite www.bildungsspender.de/efl-siegen und wählen Sie dort den gewünschten Online-shop aus. Der hinterlegte Link führt Sie auf die Homepage des Shops, wo Sie nun wie gewohnt und ohne Aufpreis ihre Bestellung aufgeben.

Die Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle des Ev. Kirchenkreises Siegen bietet kostenlose Beratung für Menschen in unterschiedlichsten Notlagen an. Zur Aufrechterhaltung dieses wertvollen Angebots, gerade in Corona-Zeiten, sind wir auf Spenden angewiesen. Wir würden uns freuen, wenn Sie bei Ihrem nächsten Online-Einkauf unsere Arbeit über bildungsspender.de unterstützen würden.

Vielen Dank! Weitere Informationen zu Spendenmöglichkeiten finden Sie auch auf unsere Homepage www.ev-efl-siegen.de.

Patientenverfügung



Die wenigsten Menschen schauen gerne auf das Ende ihres Lebens und wenn sie es tun, dann oft mit Sorge. Es ist nicht einfach, sich mit dem eigenen Lebensende, der eigenen Sterblichkeit, auseinanderzusetzen. Und doch ist es sinnvoll, sich den Fragen zu stellen, die sich damit verbinden.

Mit der Handreichung „Christliche Patientenversorgung durch Vollmachten, Betreuungsverfügung, Patientenverfügung und Behandlungswünsche“ möchten wir auf eine Hilfestellung hinweisen. Bestellungen sind über das Kirchenamt der Evangelischen Kirche in Deutschland, 30419 Hannover, oder über den Presbyter Michael Schirdewahn möglich.

Bestellungen sind über das Kirchenamt der Evangelischen Kirche in Deutschland, 30419 Hannover, oder über den Presbyter Michael Schirdewahn möglich.

WER UNTERSTÜTZT

mich im Haushalt und räumt im Winter den Schnee?

WER MÄHT

meinen Rasen und fegt im Herbst das Laub?

WER TRÄGT

mir die Einkaufstüten und erledigt für mich kleine Botengänge?

WER HILFT

mir, meinen Computer und mein Handy zu verstehen?



ICH BIN

14 Jahre alt oder älter.

ICH KANN

für mindestens 6 Euro in der Stunde einfache Arbeiten übernehmen.

ICH WILL

nicht nur mein Taschengeld aufbessern, sondern auch anderen Menschen das Leben ein bisschen erleichtern.

Interessierte können Angebote und Nachfragen dem Gemeindebüro oder der Gemeindegeschwester (☎ 0175 / 1158255) telefonisch übermitteln.

Unsere Gemeindegeschwester, Susanne Ofori, wird sich dann mit Ihnen in Verbindung setzen und nach Möglichkeit die „Jobanbieter“ mit den „Machern“ zusammenbringen.

Prayer for a Pandemic

May we who are merely inconvenienced
Remember those whose lives are at stake.

May we who have no risk factors
Remember those most vulnerable.

May we who have the luxury of working
from home

Remember those who must choose between
preserving their health or making their rent.

May we who have the flexibility to care for
our children when their schools close

Remember those who have no options.

May we who have to cancel our trips

Remember those that have no safe place to go.

May we who are losing our margin money
in the tumult of the economic market

Remember those who have no margin at all.

May we who settle in for a quarantine at home

Remember those who have no home.

As fear grips our country,

Let us choose love.

During this time when we cannot physically
wrap our arms around each other,

let us yet find ways to be the loving embrace
of God to our neighbors.

Amen.

Mögen wir, denen bloß
Unannehmlichkeiten entstehen,
uns an die erinnern, deren Leben
auf dem Spiel steht.

Mögen wir, die wir keine Risiko-
faktoren haben, uns an die
erinnern, die am meisten
gefährdet sind.

Mögen wir, die den Luxus haben,
von zu Hause aus arbeiten zu
können, uns an die erinnern,
die vor der Wahl stehen, ihre
Gesundheit zu schützen oder
ihre Miete zu bezahlen.

Mögen wir, die wir unsere Kinder
betreuen können, wenn deren
Schulen geschlossen werden,
uns an die erinnern, die keine
solche Wahl haben.

Mögen wir, die unsere Reisen
absagen mussten, uns an die

erinnern, die keinen sicheren
Zufluchtsort haben.

Mögen wir, die wir unser „Spielgeld“
in den Turbulenzen des
Finanzmarktes verlieren, uns
an die erinnern, die keinen
Spielraum haben.

Mögen wir, die in Quarantäne zu
Hause bleiben müssen, uns an die
erinnern, die kein Zuhause haben.
Während Furcht unser Land erfasst,
lasst uns die Liebe wählen.

Während dieser Zeit, in der wir uns
nicht körperlich umarmen können,
lasst uns Wege finden, um auf ande-
re Art und Weise unseren Nachbarn
Gottes liebevolle Umarmung zu sein.

Cameron Bellm

(Übersetzung: Pfarrer Jeffrey Myers,
Frankfurter Diakonissenhaus)



*Blüh auf, gefrorener Christ,
Ostern ist vor der Tür!
Du bleibst ewig tot,
blühst du nicht jetzt und hier.*

nach Angelus Silesius

Pfarrer

Michael Junk, Im Hähnchen 6,
Tel.: 02734/571043, Mail: pastorjunk@kk-si.de

Pfarrbüro

Oberfischbach, Kirchweg 4 - Ute Schwarz / Stefanie
Heimann - Tel. 02734/60787, Fax. 571680
Mail: Kirchengemeinde.Oberfischbach@kk-si.de
www.oberfischbach.kirchenkreis-siegen.de
Öffnungszeiten:
montags 16.00 - 18.00 Uhr,
donnerstags 9.00 - 11.00 Uhr

Gemeineschwester:

Susanne Ofori, Tel. 0175 /1158255

Küsterdienste:

Kirche: Karla Stracke - Tel. 02734/5217
Gemeindezentrum:
Karin Wüst - Tel. 02734/61077
Küster-Mobiltelefon - 0176/56971073
„Alte Schule“:
Sabine Müller-Breitenbach - Tel. 02734/55239

Kindergarten „Arche“ Oberfischbach,
Am Kaltland 6 - Kindergartenleitung -
Jelena Žilić - Tel. 02734/61991

Bankverbindung

IBAN: DE08 4605 0001 0070 0112 59

Jugendreferenten Region 5

Lisa Lenzian - lisa.lenzian@kk-si.de -
Tel. 02761/40248
Thorsten Schmidt - thorsten.schmidt@kk-si.de -
Tel. 0271/2316899

Diakoniestation Freudenberg:

Telefon: 02734/2111

Ehe-Familien-Lebensberatungsstelle Siegen:

0271/250280

Impressum:

Herausgeber: Ev.-Ref. KG Oberfischbach
Redaktion: Iris Schmidt, Peter Legran,
Susanne Ofori, Thilo Jung, Ute Schwarz
Auflage: 1970 Stück
Druck: Gemeindebriefdruckerei Gros Oesingen

Redaktionsschluss:

05.03.2021

Ausgabe April



GED

www.blauer-engel.de/12195

